

Kathrin Dannenberg, MdL

Sprecherin für Bildungs-, Sport- und
Minderheitenpolitik

**DIE LINKE. Fraktion im
Landtag Brandenburg**

Alter Markt 1
14467 Potsdam

Telefon: 0331 / 966 15 00

Telefax: 0331 / 966 15 05

kathrin.dannenberg@
linksfraktion-brandenburg.de

Potsdam, den 12.06.2021

**Grußwort der minderheitenpolitischen Sprecherin der Linksfraktion im
Landtag Brandenburg, Kathrin Dannenberg
zur 20. Hauptversammlung der Domowina – Bund Lausitzer Sorben in
Schleife/Slepo**

Sehr geehrter Herr Statnik, sehr geehrte Delegierte,

im Namen der Fraktion DIE LINKE im Landtag Brandenburg möchte ich Ihnen die herzlichen Grüße unserer Fraktion zu Ihrer Hauptversammlung überbringen.

Fast 32 Jahre sind seit der politischen Wende vergangen – wir blicken damit auch auf 32 Jahre einer engen und durchaus erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen den Linken und der Domowina zurück. Exemplarisch steht dafür die Arbeit am Entwurf eines DDR-Nationalitätengesetzes 1990, die Erstellung eines Entwurfs für das erste Brandenburger Sorben/Wenden-Gesetz 1993/94 und der gemeinsame Kampf für eine angemessene Finanzierung der Stiftung für das sorbische Volk, als der Bund Anfang der 2000er Jahre seine Zuwendungen schrittweise auf null absenken wollte. In den letzten rund 10 Jahren steht dafür vor allem unser gemeinsames Bemühen um ein neues Brandenburger Sorben/Wenden-Gesetz. Auf der Grundlage eines Gesetzentwurfs des Rates für Angelegenheiten der Sorben/Wenden beim Landtag gelang es, im Januar 2014 im Parlament das grundlegend novellierte „Gesetz über die Neugestaltung der Rechte der Sorben/Wenden im Land Brandenburg“ zu verabschieden. Es nahm viele Forderungen der Community auf.

Die Entstehungsgeschichte dieses Gesetzes und auch die der Änderung von 2018, die in den Lausitzer Kreisen das Amt hauptamtlicher Sorben/Wenden-Bbeauftragten schuf, verdeutlichen: Nicht nur in der breiten Öffentlichkeit, sondern auch in der Brandenburger Landespolitik gilt es bis heute „dicke Bretter“ zu bohren. Es muss immer wieder erklärt werden, dass das sorbische

Volk mehr ist als **Kahnfrauen in niedersorbischer Festtagstracht im Spree-wald!** Auch wenn die Sorben/Wenden **gegenwärtig vor allem eine positive Haltung der Politik** wahrnehmen, da hat Dawid Statnik ja Recht. Die Niederdeutschen und insbesondere die Sinti und Roma sind da in einer ganz anderen Situation.

Mehrheiten für minderheitenpolitische Ansätze in einem Parlament sind, auch in Brandenburg, keine Selbstverständlichkeit. Um ein Beispiel zu nennen: Im März wollte meine Fraktion erreichen, dass der Landtag die von der EU-Kommission abgelehnte Europäische Bürgerinitiative für mehr Minderheitenrechte MSPI weiter unterstützt. Trotz eines Briefes von Ministerpräsident Woidke an die EU-Kommissionspräsidentin, der in eine gleiche Richtung zielte, gab es für unseren Antrag keine Unterstützung seitens SPD, CDU und GRÜNE. Und was fast noch schlimmer ist - im Vorfeld gab es nicht einmal die Bereitschaft zur Austausch mit uns.

Auch vor diesem Grund kann ich Sie **bis in die Regionalverbände, Vereine und Ortsgruppen hinein** nur ermutigen, regelmäßig das Gespräch mit uns Politikerinnen und Politikern zu suchen, ihnen Ihre Sichten auf die Landespolitik, Ihre konkreten Ideen und Vorschläge zu übermitteln ... Wir als LINKE werden natürlich auch weiter den Kontakt zu Ihnen suchen. Und zwar nicht nur über den Rat für Angelegenheiten der Sorben/Wenden, der – dies sei an der Stelle auch ausdrücklich gesagt - eine sehr gute Arbeit im Interesse der des sorbischen/wendischen Volkes leistet. Vielen Dank dafür von dieser Stelle an die Vorsitzende Kathrin Šwjelina und die anderen Mitglieder.

Und als Lausitzerin im Sonderausschuss „Strukturentwicklung in der Lausitz“ möchte ich Sie zudem ermuntern, die Möglichkeiten dieses Ausschusses zu nutzen. Hier können Sie ihre Vorstellungen für die **Entwicklung unserer gemeinsamen, unserer deutsch-sorbischen Heimatregion** vorstellen. Die Sorben/Wenden haben etwas einzubringen, wenn es um die Bewältigung des Strukturwandels in der Lausitz geht. Das Sorbische/Wendische ist nicht nur etwas, was Ihnen als Minderheit wichtig ist – es stellt einen **Mehrwert für die gesamte Region** dar. Das kann man nicht oft genug und nicht laut genug immer wieder sagen. Dabei stehen wir an Ihrer Seite, dabei unterstützen wir Sie.

Wutšobny žěk.